

Arbeitslosigkeit in Leverkusen steigt leicht: Neue Chancen auf Stellen

Die Zahl der Arbeitslosen in Leverkusen steigt leicht auf 6686. Trotz neuer Stellenangebote gibt es Herausforderungen im Jobmarkt.

Leicht steigende Arbeitslosenzahlen in Leverkusen: Ein Blick auf die aktuellen Herausforderungen

Die Stadt Leverkusen steht derzeit vor einer gemischten Lage auf dem Arbeitsmarkt. Ende Juli 2023 waren 6686 Menschen in Leverkusen als arbeitssuchend gemeldet, was im Vergleich zum Vormonat einen Anstieg um 214 Personen darstellt. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es sogar 148 Menschen mehr. Diese Zahlen reflektieren eine Arbeitslosenquote von 7,5 Prozent für den Monat Juli, ein leichter Anstieg, der sowohl Herausforderungen als auch Chancen für die Stadt mit sich bringt.

Aktuelle Arbeitsmarktsituation

Die Arbeitsagentur in Bergisch Gladbach, die für Leverkusen zuständig ist, gab diese Zahlen am Mittwoch, dem 31. Juli, bekannt. Nicole Jordy, die Geschäftsführerin der Arbeitsagentur, wies darauf hin, dass die Situation nicht nur negative Aspekte aufweist. In ihrer Erklärung merkte sie an, dass in Leverkusen mehr Menschen als im Vormonat arbeitslos wurden, gleichzeitig aber auch mehr Personen erfolgreich in neue Arbeitsverhältnisse eintreten konnten.

Offene Stellen und Ausbildungsmöglichkeiten

Trotz der steigenden Zahl der Arbeitssuchenden gibt es Lichtblicke: 1398 offene Stellen sind derzeit in Leverkusen registriert, davon 341 neue Stellen. Besonders erfreulich ist der Vergleich zum Vormonat, in dem 287 neue Stellen gemeldet wurden – das entspricht einem Anstieg um 18,8 Prozent. Doch im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es einen leichten Rückgang bei den neuen Stellen um elf. Dieser Aspekt verdeutlicht die dynamische Entwicklung des Arbeitsmarktes.

Entwicklung im Rhein-Berg-Kreis

Die Trends in den umliegenden Städten, wie Leichlingen und Burscheid, zeigen ähnliche Muster. In Leichlingen sind zurzeit 823 Personen arbeitslos, was einen Zuwachs von 32 im Vergleich zum Vormonat darstellt. In Burscheid stieg die Zahl der Arbeitslosen um 34 auf insgesamt 706. Der gesamte Rhein-Berg-Kreis verzeichnete eine Arbeitslosenquote von 5,9 Prozent, ein Anstieg von 5,7 Prozent im Vormonat.

Die Ausbildungsmarktlage

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Situation der Ausbildungsplätze. Aktuell sind Ende Juli 1222 junge Menschen ohne Ausbildungsstelle, was im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 343 bedeutet. Es stehen jedoch auch 1202 Ausbildungsplätze zur Verfügung, was im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 294 oder 19,7 Prozent darstellt. Jordy ermutigte junge Menschen, die noch keine Stelle gefunden haben, da es noch nicht zu spät sei, sich um einen Ausbildungsplatz zu bemühen. Die Arbeitsagentur bietet Unterstützung durch Berufsberater an, um Orientierungshilfen für Interessierte zu geben.

Fazit

Der Anstieg der Arbeitslosenzahlen in Leverkusen und der Umgebung stellt eine Herausforderung dar, bietet jedoch auch Chancen zur Verbesserung der Arbeitsmarktsituation. Durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze und Ausbildungsstellen kann die Stadt die Rahmenbedingungen für zukünftige Beschäftigung und Ausbildung festigen. Es bleibt zu hoffen, dass die positiven Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt weiterhin anhalten und die Arbeitslosigkeit nachhaltig gesenkt werden kann.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de